



Herrn
Gen. Dir. Dipl.-Ing. Johann Marihart
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Spanischen Hofreitschule –
Bundesgestüt Piber Gör

c/o AGRANA Beteiligungs AG
Donau-City-Str. 9
1220 Wien

Wien, 28.09.2012

Sehr geehrter Herr Generaldirektor Marihart!

Die Turbulenzen rund um die Spanische Hofreitschule nehmen nicht ab, sondern gewinnen an Kuriosität, Eigenartigkeit und Brisanz. Zu dem bereits entstandenen kulturellen und qualitativen (beiliegende Aufstellung der Bereiterqualifikationen und von uns aufgezeigte Ausbildungsmängel) Niedergang, kommen nun noch die Folgen der dramatischen Fehlentscheidungen des Aufsichtsgremiums dazu, die zu korrigieren, spannend zu beobachten und zu kommentieren sein werden.

In unserem Gespräch vom 6.4.2010 mit Ihnen haben wir bereits auf die Fehlentscheidungen in der Vergangenheit (genau genommen seit 2001, besonders aber seit 2007) und die sich daraus ergebenden Fehlentwicklungen für die Zukunft hingewiesen, die letztlich im Untergang der kulturellen Institution „Spanische Hofreitschule“ zugunsten einer touristischen Institution enden werden.

Sie können sich sicher noch genau erinnern, dass wir anhand eines Forderungskataloges unsere Anliegen vorgebracht hatten, und möchten drei dieser Punkte nochmals besonders hervor heben:

- *Das Potential der vorhandenen Oberbereiter ist zu nutzen! Was bedeutet, dass die beiden vom Dienst freigestellten Oberbereiter Klaus Krzisch und Johann Riegler wieder einzustellen sind!*
- *Desweiteren ist die Position des Direktors der Reitbahn ersatzlos zu streichen. Verantwortungsträger für das Geschehen in der Reitbahn ist der Erste Oberbereiter und damit unabhkömmlich und darf nicht durch willkürliche Dienstfreistellung seiner Verantwortung enthoben werden. Fachlich begründete Argumente müssen gegenüber der Geschäftsleitung ungefährdet vorgebracht werden können. Er und seine Oberbereiter-Kollegen sind für die Wahrung der historischen Tradition der Spanischen Hofreitschule verantwortlich*

- *Die Geschäftsführung hat die finanziellen, personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine geordnete Arbeit in der Reitbahn ermöglichen. Die beiden gleichberechtigte Geschäftsführer - sofern es tatsächlich als notwendig erscheint, zwei Geschäftsführer zu bestellen - haben die Ihnen gemäß Gesetz zustehenden Aufgaben (und nur diese) wahrzunehmen. Eine Einmischung in die Reitbahnaufgaben ist nicht zulässig!*

Leider ist von diesen, unseren Forderungen bisher nur eine umgesetzt - allerdings Jahre zu spät! Der Leiter der Reitbahn (ehem. E. Bachinger) ist nicht mehr notwendig und ein "Erster Oberbereiter" ist verantwortlich für die Reitbahn. Siehe da! Wäre man unseren Forderungen schon früher gefolgt, hätte man sich zumindest drei Jahre Verfall der Reitkunst erspart! Leider ist allerdings auch diese, grundsätzlich gute Entscheidung Ihrerseits nicht ohne Kuriosität getroffen worden: Trotz aufrechter Existenz des Ersten Oberbereiters (Klaus Krzisch), wird ein „zweiter“ Erster Oberbereiter (Wolfgang Eder) ernannt?!?! Wessen und was für ein Einfall war denn das?!

Denn:

Sie kennen sicher den Ausgang des, seitens der Geschäftsführung der Spanischen Hofreitschule angestrebten Disziplinarverfahrens gegen den Ersten Oberbereiter Klaus Krzisch? Und Sie kennen sicher auch das Urteil des Verfahrens vor dem Arbeitsgericht? Und wir nehmen an, dass auch Sie diese Urteile kennen und akzeptieren! Die übrigens in einem Satz zusammengefasst sind:

Der Erste Oberbereiter Klaus Krzisch wurde von ALLEN Vorwürfen freigesprochen und völlig ungerechtfertigt dienstfrei gestellt!!!

Da die Gerichte die Dienstfreistellung des Herrn Amtsrat Klaus Krzisch als ungerechtfertigt festgestellt haben, erhebt sich nun nicht nur für uns die Frage, was Sie nun mit ZWEI ERSTEN(!) Oberbereitern zu tun gedenken? Ein absolut irrwitziges und trauriges Novum in der über 400 Jahre alten Institution!

Der Aufsichtsrat hätte eine ganz einfache und einzig richtige Lösung dadurch erreichen können, indem er die Bewerbungen von Krzisch und Riegler akzeptiert hätte und die beiden Ältesten und Besten wieder in die Schule zurückberufen hätte! Statt froh und dankbar zu sein über diese neuerliche, bereitwillige Bezeugung der beiden Oberreiter, ENDLICH wieder in „ihrer“ Spanischen wirken, arbeiten und ausbilden zu dürfen, erhält der eine auf seine Bewerbung nicht einmal eine Antwort! Den anderen schickt man einfach wieder nach Hause, OHNE auf seine warnenden Worte zu hören und daraus die RICHTIGEN Konsequenzen zu ziehen.

Eine weitere Frage erhebt sich, warum der Aufsichtsrat die Dienstfreistellung von Ersten OB Krzisch und OB Riegler tatenlos und unkritisch hingenommen hat und nicht überprüfen ließ, ob überhaupt eine gerechtfertigte Begründung dafür vorlag? Oder würden Sie die unbegründete Freistellung der fähigsten Mitarbeiter in **Ihrem** Unternehmen zulassen? Warum haben Sie stattdessen tatenlos zugesehen, wie ein sich selbst überschätzender E. Bachinger, mit Unterstützung der Geschäftsführung, die beiden dienstältesten Oberbereiter hinausdrängte und damit die Schule in Richtung „Showreiten“ steuern konnte? Oder sollte die Verantwortung für diese Fehlentwicklung in der Geschäftsführung allein zu suchen sein?

Woraus sich gleich die nächste Frage aufdrängt: Wenn ja, warum haben Sie dann diese Geschäftsführung wieder bestellt? Schließlich sind Personalentscheidungen die wichtigsten Instrumente eines funktionierenden Managements und damit eines Unternehmens. Gerade hier, wie eben beschrieben, gab es erwiesenermaßen gravierende Fehlentscheidungen.

Es lässt sich der Eindruck nicht verleugnen, dass der Aufsichtsrat bei diesen Entscheidungen absichtlich die Falschen wählte oder solche Entscheidungen mangels Sachkenntnis traf. Von einem Aufsichtsratsgremium ist anderes zu erwarten: Nämlich die Wahl zugunsten der Besten zu treffen.

Wir sehen es daher als unsere Aufgabe an, die Öffentlichkeit mit all diesen Informationen zu versorgen und auf diese Missstände wieder und wieder hinzuweisen. Wir werden auch in Hinkunft alles tun, um dem Niedergang der Hofreitschule entgegen zu wirken. Und dies mit Recht:

Wir erinnern uns noch genau an Ihre Aussage in unserem damaligen Gespräch, wo Sie uns drohten: „...wenn IHR (gemeint war der Freundeskreis) weiter so agiert, werden wir böse.....!“. Nur, das konnte und wollte uns nicht abschrecken! Die Geschäftsführung wurde aufgrund unserer Kritik mehrmals „böse“ und hat uns auch mehrmals, wir nehmen an im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat, verklagt. Daher werden Sie auch wissen, dass bis jetzt alle Gerichtsverfahren gegen den Freundeskreis gescheitert sind und uns bisher immer Recht gegeben wurde! Auch im neuerlichen Verfahren gegen uns bleiben wir unbesorgt! Anscheinend sind berechtigte Kritiker nicht willkommen und sollen mundtot gemacht werden. Aus diesem Grunde wird geklagt. Wissen Sie eigentlich, was diese Gerichtsverfahren die Spanische Hofreitschule und den Steuerzahler bisher gekostet haben und weiterhin kosten werden? Auch darüber werden wir die Öffentlichkeit informieren.

Wir gehen davon aus, dass Sie auf all diese Fragen und Vorwürfe „passende“ Antworten haben. Die Realität und die Fakten sprechen aber gegen Sie und diese werden wir uns nicht scheuen aufzuzeigen. Für Entscheidungen zu einer probeweisen Entwicklung fehlt uns das Verständnis, denn für Korrekturmaßnahmen in der Reitschule bleibt nicht mehr viel Zeit. Wenn der Pfad der jahrhundertealten Tradition der mündlichen Weitergabe der Hohen Schule der Klassischen Reitkunst durch die Besten der Besten verlassen wird und wenn dieser Faden einmal abgerissen ist, ist die Reitschule zerstört und lässt sie sich NIE MEHR auf das alte Niveau zurückführen. Dafür kämpfen wir!

FÜR die SPANISCHE HOFREITSCHULE! Und NICHT GEGEN sie.

Wir hoffen, dass Ihnen bewusst ist, welche Verantwortung Sie tragen und dass Sie die Größe und nicht die Scheu besitzen, Fehlentscheidungen zu korrigieren, um das weltweit einzigartige Kulturgut „Spanische Hofreitschule“ rechtzeitig vor dem Verfall zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen

Das Präsidium des Freundeskreises der Spanischen Hofreitschule /
Bundesgestüt Piber

Karl Friedrich Habel

Günter Zeman

Josef Offenmüller